

Mein Patenbaum

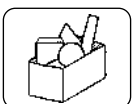
Bei einem Erkundungsgang durch den Wald oder Park finden Kinder schnell ihren Lieblingsbaum, für den sie über eine gewisse Zeit die Patenschaft übernehmen.

Der Baum befindet sich dort, wohin die Klasse auch die meisten ihrer Gänge unternimmt, also beim „Klassenraum“ draußen. Die Kinder begleiten ihren Baum das ganze Jahr hindurch. Er ist Ziel von aufregenden Kletterpartien und Untersuchungen auf Veränderungen und kann immer wieder besucht werden. Im Laufe der Zeit bauen die Kinder eine eigene Beziehung zu ihrem Patenbaum auf, erinnern sich auch nach der Zeit mit der Draußenschule gerne daran zurück und kommen ihn vielleicht noch einmal besuchen. Gut ist, wenn der Ort dann auch noch für die Kinder erreichbar bleibt.

Steckbrief: Mein Patenbaum (Einzelarbeit) – Hinweise für die Lehrkraft



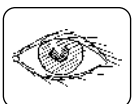
Der Patenbaum, den sich jedes Kind auswählt, bietet Möglichkeiten für unterschiedliche Lernanlässe und ermöglicht den Kindern zudem, sich mit dem Ort zu identifizieren. Die Kinder erstellen einen **Steckbrief ihres Patenbaumes**. Dafür wird er beobachtet und genau beschrieben und gezeichnet. Auch zu welcher **Baumart** er gehört, wie seine **Blätter** bzw. **Knospen** geformt sind, wie seine **Rinde** strukturiert ist und in welcher **Umgebung** er wächst, kann herausgefunden und im Naturtagebuch festgehalten werden. Wichtig ist, dass die Kinder die Möglichkeit haben, zwischendurch im Kreis zusammenzukommen und andere um Hilfe bitten zu können (z. B. „Zu welcher Baumart gehört mein Patenbaum?“).



- Bestimmungsliteratur zu Bäumen
- weißes Papier
- Wachsmalblöcke



- Fläche mit ausreichend Bäumen, im Idealfall mit mehr Bäumen, als Kinder vorhanden sind
- häufiges Ansteuern der Patenbäume im Laufe der Jahreszeiten sollte ermöglicht werden



Wie gehen die Kinder bei der Auswahl ihrer Patenbäume vor?
Können eventuell auftretende Konflikte um denselben Patenbaum geklärt werden?
Brauchen die Kinder Unterstützung beim Bestimmen und Erfassen von Merkmalen?
Wie viele unterschiedliche Merkmale beobachten die Kinder?

Steckbrief: Mein Patenbaum (Einzelarbeit) – Impulskarte



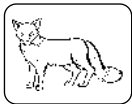
Was hast du schon über euren Patenbaum herausgefunden?
Weißt du, zu welcher Baumart er gehört?
Was gehört alles in einen Steckbrief?



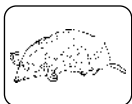
Sammele möglichst viele Informationen zu deinem Patenbaum. Finde ein besonderes Merkmal, das ihn von anderen Bäumen unterscheidet.



Nimm dir ein Papier und einen Wachsmalblock und halte es vor die Borke deines Patenbaumes. Rubble dann die Borke mit dem Wachsmaler durch.



Welche Fragen hast du zu deinem Patenbaum, die du allein nicht beantworten kannst? Finde ein anderes Kind, das dir helfen kann.



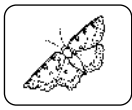
Hast du Fragen zu deinem Patenbaum, die du nur mithilfe der Klasse beantworten kannst? Markiere dir deine Fragen, damit du sie im Kreis vor den anderen Kindern vorstellen kannst.



Erstelle nun einen Steckbrief deines eigenen Patenbaumes.
Schreib nach ganz oben den Namen der Baumart und darunter, welche besonderen Merkmale ihn auszeichnen.
Zeichne auch eine Skizze deines Patenbaumes in dein Naturtagebuch.
Achte darauf, dass du den Baum nicht zu groß zeichnest, damit er auch ganz auf eine Seite passt.



Mein Patenbaum in Zahlen (Einzelarbeit) – Impulskarte



Schau dir den Steckbrief zu deinem Patenbaum an.

Welche Mathefragen kannst du dir zu deinem Baum stellen? Finde mindestens drei Fragen. Überlege dir, welche Materialien du brauchst, um deine Mathefragen zum Patenbaum zu beantworten. Vielleicht ein Maßband? Schreibe eine Liste mit Materialien, die du mit zum Patenbaum nehmen möchtest.



Sammele oder suche alle Materialien, die du brauchst, um deine Mathefragen zu beantworten.



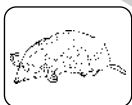
Gehe zu deinem Patenbaum und beantworte deine Mathefragen. Wenn du Hilfe brauchst, kannst du vielleicht ein anderes Kind oder die Gruppe um Hilfe bitten.



Gibt es weitere Mathefragen, die dir zum Patenbaum eingefallen sind? Dann schreibe sie in dein Naturtagebuch.

Der Fuchs hat noch Fragen. Vielleicht helfen sie dir, weitere Mathefragen zu finden:

- Hast du schon etwas gezählt?
- Hast du schon etwas gemessen?
- Hast du schon etwas gewogen?
- Hast du schon etwas sortiert?
- Hast du schon etwas Geometrisches gesucht?
- Hast du schon von etwas die Zeit gemessen?
- Hast du schon etwas im Vergleich betrachtet?
- Hast du schon etwas Einzigartiges gefunden?



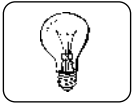
Der Maulwurf hat auch noch Fragen an dich. Beantworte sie gemeinsam mit den anderen Kindern in der Gruppe:

- Welche Mathefragen hast du dir gestellt? Sammelt eure Fragen in der Gruppe.
- Wie bist du beim Beantworten deiner Mathefragen vorgegangen? Erkläre den anderen Kindern dein Vorgehen für eine Frage, die du besonders knifflig findest. Welche Fragen konntest du noch nicht allein beantworten? Hat ein anderes Kind eine Idee, wie man die Frage beantworten kann?

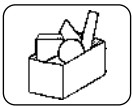


Erstelle einen Mathesteckbrief zu deinem Patenbaum.

Mein Patenbaum im Wandel der Jahreszeiten (Einzelarbeit) – Hinweise für die Lehrkraft



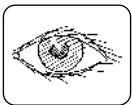
Der Patenbaum ist eine „Konstante im Wandel“, zu der die Kinder meist auch eine emotionale Beziehung aufbauen. Im Grunde braucht es daher keine pädagogische Anleitung für diese spontanen und vom Kind ausgehenden Besuche beim eigenen Patenbaum. Trotzdem lassen sich Impulse geben, gerade bei Kindern, die bisher noch keinen persönlichen Zugang zu ihrem Patenbaum gefunden haben – oder aber, um diesen zum Gegenstand des Draußenunterrichts zu machen. Diese Impulse können aus **wiederkehrenden Beobachtungsaufgaben** bestehen, um die **jahreszeitlichen Veränderungen** an einem konkreten „Objekt“ zu verdeutlichen. Dabei tragen die Kinder ihre Beobachtungen in Form von kurzen **Texten** und **Skizzen** in ihr Naturtagebuch ein.



- Naturtagebücher
- Stifte



- Fläche mit den Patenbäumen der Kinder



Gibt es einzelne Kinder, denen gezielt mit Beobachtungsaufgaben der Zugang zu ihrem Patenbaum und die Beschäftigung mit ihm erleichtert werden kann?

